



Lothar Mark

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses
Stv. Mitglied des Auswärtigen Ausschusses

Herrn
Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt
Rektor der Universität Mannheim
Schloss Ostflügel
68161 Mannheim

Postanschrift Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227-77723
Fax: (030) 227-76901
lothar.mark@bundestag.de

Wahlkreis
H2, 4
68159 Mannheim
Tel: (0621) 26050
Fax: (0621) 154749
lothar.mark@wk.bundestag.de

www.lothar-mark.de

Berlin, den 08.05.2007/cn

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Arndt,

Sie wissen, dass ich in der Vergangenheit die Planungen und Entwicklungen an der Universität Mannheim mit großer Sorge verfolgt habe und mit den bisherigen Entscheidungen über die Reduzierung von Fakultäten und insbesondere auch der Verlagerung der technischen Informatik nicht einverstanden war und bin.

Nach Gesprächen mit mehreren Universitätsangehörigen scheint mir erneut große Gefahr für die Substanz der Universität zu bestehen. Aus diesem Grunde trage ich Ihnen einige besorgte Gedanken und Überlegungen vor.

Die gegenwärtige Situation der Philosophischen Fakultät und ihrer Fächer an der Universität Mannheim stellt sich m.E. als sehr zwiespältig dar. Auf der einen Seite gibt es Verhandlungen zwischen dem Rektorat und dem Dekanat der Philosophischen Fakultät, bei denen das Rektorat erklärt haben soll, einen Kompromiss suchen zu wollen. Auch die Philosophische Fakultät scheint zu Kompromissen bereit, auch wenn diese für die Sache nicht optimal sind. Drei wesentliche Punkte sollen für die Fakultät erfüllt und als Forderung erhoben werden:

- der Erhalt der organisatorischen Einheit der Fakultät mit allen derzeitigen Fächern, und zwar als eine Möglichkeit, im Verbund mit der Fakultät für Sozialwissenschaften als „Fakultät für Sozial- und Geisteswissenschaften“ mit zwei selbständigen Abteilungen analog zur Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre
- der Erhalt eigenständiger Studiengänge (B.A. und Master)
- die Umwidmung von lediglich zwei Professuren (aus den Philologien), davon die eine fakultätsintern (in eine weitere Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaft), die andere hingegen fakultätsextern.

Mein Eindruck ist allerdings, dass das Rektorat diese Verhandlungen nicht ernsthaft führt, vielmehr auf Zeit spielt, um in einem „beruhigteren“ Umfeld, das heißt vor allem nach der Mannheimer OB-Wahl, dann doch die eigenen und ursprünglichen Vorstellungen „durchzuziehen“ (Zerschlagung der Fakultät, Verminderung der Professuren, Beschränkung des Studienangebots, etc.). Für diese Vermutung sprechen einige Indizien.

Als interessierter Bundestagsabgeordneter bin ich in der Tat der Meinung, dass die Verhandlungen zügiger vorangehen könnten. Auch der vom Rektorat veranlasste – m.E. übrigens rechtlich unzulässige oder jedenfalls unwirksame – Beschluss des Universitätsrats, in den Philologien drei Professuren umzuwidmen, spricht für diese Annahme. Zudem befürchte ich, dass das Rektorat die Abschaffung der Romanistik in Mannheim planen könnte.

Auch bei der Wiederbesetzung der Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaften gibt es Hindernisse. Das Rektorat verweigert nach meiner Kenntnis jegliche Ausstattung für diese Professur.

Als besonders bedauerlich empfinde ich nach wie vor, dass mit den Plänen des Rektorats erfolgreiche, ja sehr erfolgreiche Studiengänge verschwinden oder reduziert werden sollen, während der Ausbau der Wirtschaftsinformatik ein Wechsel auf die Zukunft ist, ein ungedeckter, wie ich meine.

Abschließend fordere ich das Rektorat auf, möglichst bald sichere, „haltbare“ Vereinbarungen zu Stande kommen zu lassen, die im oben vorgegebenen Kontext liegen sollten. Dies wäre im Sinne der Universitas und würde zum Wohl der Universität und der Stadt Mannheim gereichen.

In diesem Sinne bin ich mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lothar Mark', written in a cursive style.

Lothar Mark